

Live-Online-Seminare: Technische Anforderungen

Für die Qualität eines Webinars, egal ob Online-Vortrag, Tagung, Seminar, Lehrgang oder Podiumsdiskussion, ist neben der Professionalität der Vortragenden eine gute technische Ausstattung notwendig. Darum ist es für Bildungsanbieter wichtig, für die eigene Online-Veranstaltung ein geeignetes Videokonferenztool beziehungsweise eine geeignete Plattform auszuwählen.

Durch die Wahl des Formates entscheidet man als Erwachsenenbildungsinstitution/TrainerIn, welche Funktionalitäten digitale Werkzeuge zur Verfügung stellen müssen. Da nun Bildungsveranstaltungen unterschiedlich gestaltet werden können, hat das auch direkten Einfluss auf die benötigte technische Ausstattung. Es gibt eine Vielzahl an Anbietern, die unterschiedliche Lösungen, Features und Lizenzen in verschiedenen Preiskategorien (kostenfrei, Basis, Business, Premium) anbieten.

Um einen ersten Eindruck von einer Plattform zu bekommen, reicht es oft aus, die kostenfreien Einsteigerpakete zu nutzen. Dabei ist zu beachten, dass diese Angebote meist zeitlich auf 14 Tage beschränkt und die Features limitiert sind. Upgrades auf kostenpflichtige Versionen lohnen sich immer dann, wenn Zusatzfunktionen wie Bildschirmfreigabe, Aufzeichnungen, längere Vortragsdauer, Nutzung virtueller Whiteboards, Integration von Umfragen o.ä. benötigt werden. Einige Anbieter haben auch vergünstigte Versionen für Bildungsanbieter im Programm.

Nutzt man als Institution oder TrainerIn Online-Plattformen, digitale Werkzeuge oder Tools, stößt man unweigerlich auf das Thema Datenschutz. Da es sich hierbei um einen sehr komplexen Themenbereich handelt, ist es empfehlenswert, sich vor Einsatz einer Software oder eines Tools eingehend über die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu informieren beziehungsweise sich unternehmensintern abzustimmen.

Ob Bildungsanbieter oder BildungskundIn: Ein schnelles und stabiles Internet ist bei allen Formaten eine Grundvoraussetzung. Ebenso wie eine gute Bild- und Tonqualität, denn die Übertragung erfolgt über den PC, das Notebook oder ein Smartphone. Bei einem hybriden Format erfolgt das Live-Streaming, je nach finanziellem Budget, über eine oder mehrere Kameras. Externe Kameras haben den Vorteil, einen größeren Ausschnitt zu übertragen. Danach werden die Aufzeichnungen im Studio geschnitten, nachbearbeitet und können über YouTube oder die eigene Homepage hochgeladen werden. Hat man nicht die Mittel, um „Profis“ zu engagieren, kommt man oft schon mit einer externen Kamera, einem stabilen Internet und einer entsprechenden Videokonferenzsoftware zu guten Ergebnissen (Schiller, 2019).

Was bei Übertragungen gerne übersehen wird, ist, dass Hintergrundgeräusche sehr störend wirken und man sie daher vermeiden sollte. Auch ein zu auffälliger Hintergrund oder der Einblick in den Privatbereich der Vortragenden kann irritierend wirken. Vereinzelt wird es von Teilnehmenden aber auch positiv wahrgenommen, weil sie durch die Einblicke in den Privatbereich von Vortragenden das Online-Seminar als persönlicher empfinden.

Bildungsinstitutionen sollten ihre BildungskundInnen im Vorfeld einer Veranstaltung gegebenenfalls auch darüber aufklären, welches technische Equipment nötig beziehungsweise worauf bei einer Teilnahme zu achten ist. Für Veranstaltungen, die sich TeilnehmerInnen nur anhören möchten, wird ein PC, ein Laptop oder ein Smartphone sowie ein Audioausgabegerät (Lautsprecher) benötigt. Um



Nebengeräusche zu vermeiden, empfiehlt sich die Verwendung eines externen Mikrofons (Headset). Will man sich als TeilnehmerIn aktiv einbringen und Fragen stellen, kann man dafür Chat- oder Meetingfunktionen nutzen. Um nicht nur mit „Ton“, sondern auch mit „Bild“ teilzunehmen, benötigt man eine Kamera (eingebaut oder extern).

Noch ein Tipp aus der Praxis für TrainerInnen und Bildungsinstitutionen: Testen Sie alles, was Sie auch im Online-Live-Seminar nutzen werden!

Videokonferenzsysteme

Es gibt kostenfreie (Open-Source-) Lösungen wie beispielsweise [Jitsi Meet](#). Jitsi bietet eine Web-App (Videokonferenz), bei der keine Anmeldung oder Registrierung erforderlich ist. Jitsi wird einfach über einen Browser oder direkt über das Smartphone genutzt. Eine App für iOS und Android steht zur Verfügung. Jitsi eignet sich für den Austausch in Kleingruppen (2–6 Personen), ein Beratungssetting (2–4 Personen), aber auch für größere Seminargruppen (8–20 Personen).

Gute praxiserprobte Videokonferenztools, sowohl für kleine Gruppen (6–20 Teilnehmende) bis hin zu Großgruppen (50 bis zu mehreren 100 Teilnehmenden), sind [Microsoft Teams](#) und [Zoom](#). Diese Tools eignen sich sehr gut für interaktive Veranstaltungen, in denen ein reger Austausch auch unter den Teilnehmenden gewünscht ist. Es gibt die Möglichkeit, in Kleingruppen in sogenannte Breakout Sessions zu gehen.

Microsoft Teams eignet sich sowohl für asynchrone, also zeitlich versetzte Kommunikation (z.B. E-Mail, Foren) also auch synchrone Kommunikation, dabei findet Kommunikation zwischen zwei oder mehreren Personen in Echtzeit statt (z.B. Chat) ([e-teaching.org](#), 2021). Bei MS Teams können vorab alle wichtigen Features konfiguriert werden. Bevor man einer Besprechung beitrifft, lässt sich überprüfen, ob Kamera und Mikrofon aktiviert sind und ordnungsgemäß funktionieren. Während der Veranstaltung/Konferenz lassen sich Bildschirme teilen und verschiedene Ansichten aktivieren.

Die Zusammenarbeit an einem gemeinsamen Dokument ist ebenso möglich wie externe Werkzeuge einzubinden, Breakout-Räume für Gruppenarbeiten einzurichten oder Vorträge aufzuzeichnen, um sie später wiederzuverwenden. Es gibt Funktionen, um Dateien abzulegen und Artefakte zu sammeln. Vortragende können Dateien mit unterschiedlichen Berechtigungen anlegen und Arbeitsaufträge und Dokumente speichern. MS Teams erfüllt die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung und wird aus diesem Grund von Erwachseneninstitutionen häufig genutzt ([erwachsenenbildung.at](#), 2020).

Trotz Diskussionen hinsichtlich des Datenschutzes hat sich Zoom zu einem der wichtigsten cloudbasierten Videokonferenzanbieter entwickelt. Wie MS Teams bietet auch Zoom alle notwendigen Features für Kleingruppen- sowie Großgruppenveranstaltungen. Einzelgespräche, aber auch Videokonferenzen mit bis zu 100 Teilnehmenden können mit einer Dauer von bis zu 40 Minuten kostenfrei abgehalten werden.

Ein Nachteil ist, dass Besprechungen bei der kostenfreien Option nicht aufgezeichnet werden können. Durch kostenpflichtige Abos (unterschiedliche Preiskategorien) können neben der Aufzeichnungsfunktion die Zuschauerzahlen, via Streaming auf Facebook Live oder YouTube, noch



zusätzlich erhöht werden (auf bis zu 1.000 TeilnehmerInnen). Sowohl für die vorgestellten Videokonferenzsysteme als auch für die erwähnten Tools gibt es zahlreiche Tutorials auf YouTube.

Weiterführende Links:

Institut für Technische Bildung & Hochschuldidaktik (2020). digital.learning.lab. Tools und Tutorials. <https://digitallearninglab.de/>

Onlinecampus Virtuelle PH (2019). Handreichung Webinare in der Hochschule. https://www.virtuelle-ph.at/wp-content/uploads/2019/10/Handreichung_WebinareHochschule-Final.pdf

Literaturhinweise

erwachsenenbildung.at. (2020). Top Tools for Learning 2020: Videokonferenztools als große Aufsteiger. Abgerufen am 08.03.2021 von <https://erwachsenenbildung.at/digiprof/neuigkeiten/14368-top-tools-for-learning-2020-videokonferenztools-als-grosse-aufsteiger.php>.

e-teaching.org. (2021). Glossar. Abgerufen am 02.03.2021 von <https://www.e-teaching.org/materialien/glossar/>

Schiller, E. (2019). Tutorial zur Planung und Durchführung von Webinaren. Webinar Recap. S. 18. Abgerufen am 05.03.2021 von https://www.pedocs.de/volltexte/2020/19380/pdf/Schiller_2019_Webinar_Recap.pdf

Jitsi Meet. (2021). Abgerufen am 04.03.2021 von <https://jitsi.org/>

Zoom. (2021). Abgerufen am 01.03.2021 von <https://zoom.us/>

MS Teams. (2021). Abgerufen am 01.03.2021 von [Videokonferenzen, Besprechungen, Anrufe | Microsoft Teams](#)

Bildungsnetzwerk Steiermark

Alexandra Sallmutter-Schanner



+43 316 821373



bildungsnetzwerk@eb-stmk.at

